

Zentralschmierung

Publication number: DE29701883 (U1)

Publication date: 1997-03-27

Inventor(s):

Applicant(s): BECK HARRY [DE]

Classification:

- international: **B62J31/00; F16H57/05; F16N7/32; B62J31/00; F16H57/05; F16N7/00; (IPC 1-7): F16H7/06; F16N7/34**

- European: **B62J31/00; F16H57/05; F16N7/32**

Application number: DE19972001883U 19970204

Priority number(s): DE19972001883U 19970204

Abstract not available for **DE 29701883 (U1)**

Data supplied from the **esp@cenet** database — Worldwide



⑮ **BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES
PATENTAMT**

⑫ **Gebrauchsmuster**
⑩ **DE 297 01 883 U 1**

⑥① Int. Cl.⁶:
F 16 H 7/06
F 16 N 7/34

⑲	Aktenzeichen:	297 01 883.3
⑳	Anmeldetag:	4. 2. 97
㉑	Eintragungstag:	27. 3. 97
㉒	Bekanntmachung im Patentblatt:	7. 5. 97

⑲ Inhaber:
Beck, Harry, 71732 Tamm, DE

⑤④ Zentralschmierung

DE 297 01 883 U 1

DE 297 01 883 U 1

Zentralschmierung

Beschreibung:

Der Kettenradsatz für Zweiräder bestehend aus mindestens zwei Kettenrädern und einer Kette, ist während des Betriebs erheblichen Geschwindigkeiten und Feuchtigkeit sowie Stäuben ausgesetzt. Dies führt zu einem hohen Verschleiß bzw. vorzeitigem Ausfall dieser Anordnung was zu erheblichen Kosten sowie zu Gefährdungen z.B. bei Motorradfahrern führt.

Um dies zu verhindern verlangen die Bedienungsanleitung bzw. Wartungsanleitung, daß diese Kettenradsätze in bestimmten Abständen mit Öl oder ähnlichem abzuschmieren sind.

Die Schmierung erfolgt dann mittels eines Pinsels, oder der Kettensatz wird direkt in einen Ölbehälter getaucht, oder mit einer Spraydose.

Bei diesen Verfahren wird üblicherweise zuviel Schmierstoff bzw. abschnittsweise zu konzentriert aufgebracht, so daß dieses dann teilweise auf den Boden tropft, die Umwelt verschmutzt und nicht zur Schmierung beiträgt.

In jedem Fall muß für eine ausreichende Schmierung die Kette bewegt werden, bei leichten Zweirädern kann dies z.B. von einer Person unter Schwierigkeiten erledigt werden. Zur Schmierung bei Motorrädern oder ähnlichem sind in der Regel zwei Personen notwendig. Infolge dieses Aufwandes wird die Schmierung oft vernachlässigt, was wie beschrieben zu vorzeitigem Verschleiß mit allen negativen Erscheinungen führt.

Es ist nun deshalb Aufgabe der vorliegenden Erfindung diesen Schmiervorgang zu automatisieren oder mindestens so einfach zu machen, daß der Schmiervorgang von einer Person möglichst während der Fahrt durchgeführt werden kann.

Eine Ausgestaltung zeigt die Abbildung:

Das an der Öldüse 8 anstehende Öl kommend von Ölbehälter 5, zugeführt durch Ölleitung 6 wird nach Betätigung des Schalters 1 der die entstehende Luft vom Kompressor 2 durch die Luftleitung 3, in die Spritzdüse 7 befördert.

Die austretende Luft an der Luftdüse 4 erzeugt eine Sogwirkung die das anstehende Öl durch die Öldüse 8 zieht und zerstäubt.

Der entstehende Ölnebel schmiert nur solange wie auch der Schalter betätigt wird.

Somit ist die Schmierung genau dosierbar und von einer Person durchführbar.

Kurzbeschreibung

Vorrichtung zur Schmierung von Kettenradsätzen

Vorrichtung zum zerstäuben von Schmiermitteln und aufsprühen auf Kettenradsätze wobei,
das an der Öldüse 8 anstehende Öl kommend von Ölbehälter 5, zugeführt durch Ölleitung 6 wird nach Betätigung des Schalters 1 der die entstehende Luft, vom Kompressor 2 durch die Luftleitung 3, in die Spritzdüse 7 befördert.
Die austretende Luft an Luftdüse 4 erzeugt eine Sogwirkung die das anstehende Öl durch die Öldüse 8 zieht und zerstäubt.
Der entstehende Ölnebel schmiert Kette und Kettenrad.
Die Schmierung erfolgt nur solange wie auch der Schalter betätigt wird.
Somit ist die Schmierung genau dosierbar und von einer Person durchführbar.

1 Betätigungsschalter
2 Kompressor
3 Luftleitung
4 Lufterduse

5 Ölbehälter
6 Ölleitung
7 Spritzdüse
8 Öldüse

Schutzansprüche

- 1.) Vorrichtung zum Schmieren eines Kettenradsatzes dadurch gekennzeichnet, daß das Schmiermittel mittels einer fest installierten Einrichtung zerstäubt und auf die Kette oder Kettenrad aufgesprüht wird.
- 2.) Vorrichtung nach Anspruch 1, bei welcher die Betätigung mittels eines Schalters der getrennt von der Einrichtung angebracht ist erfolgt.
- 3.) Vorrichtung nach Anspruch 1, und 2, bei welcher die Signalübertragung vom Schalter zur Einrichtung elektrisch, pneumatisch, hydraulisch oder mechanisch erfolgt.
- 4.) Vorrichtung nach Anspruch 1, 2, und 3, bei welcher die Schmiermittelförderung und Zerstäubung sowie der Auftrag mittels Druckluft erfolgt.
- 5.) Vorrichtung nach Anspruch 1 bis 4, bei welcher die Druckluft in einem an oder bei der Einrichtung angeordneten Kompressor erzeugt wird.
- 6.) Vorrichtung nach Anspruch 1 bis 4, bei welcher die Druckluft aus einem Druckluftspeicher z.B. Druckflasche bereitgestellt wird.
- 7.) Vorrichtung nach Anspruch 1 bis 6, bei welcher das Schmiermittel aus einem Vorratsbehälter bereitgestellt wird.
- 8.) Vorrichtung nach Anspruch 1 bis 4, 6 und 7, bei welcher der Druckspeicher, das Schmiermittel und der Zerstäuber in der Einrichtung selber angeordnet sind.
- 9.) Vorrichtung nach Anspruch 8, bei welcher die Einrichtung in einem Schnellwechselhalter zur Schmierung angeordnet ist.
- 10.) Vorrichtung nach Anspruch 1 bis 9, bei welcher die Betätigung durch Zeitsteuerung, Umdrehungszähler, Laufzeitähler oder ähnliches automatisch erfolgt.
- 11.) Vorrichtung nach Anspruch 1 bis 10, bei welcher die Sprühdüse einen Abstand zur Kette oder Kettenrad aufweist.

Zentralschmieranlage für Motorräder

